Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 43 (1996)
Heft: 7-8

Artikel: Effiziente Ausbildung auf dem Sanitätsparcours
Autor: Reinmann, Eduard
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-368794

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

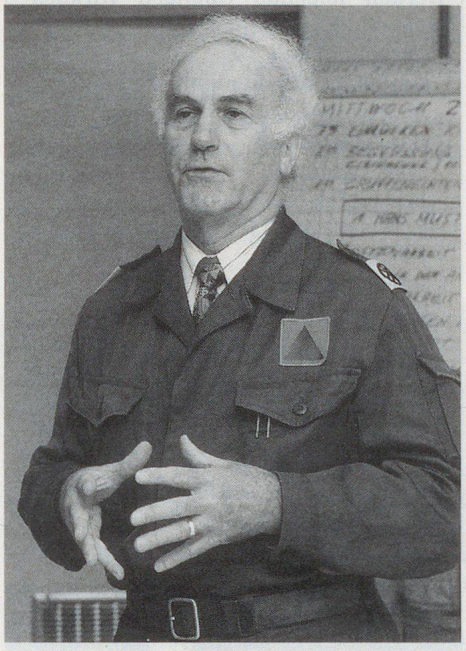
Der Zivilschutz der Stadt Schaffhausen geht neue Wege

Effiziente Ausbildung auf dem Sanitätsparcours

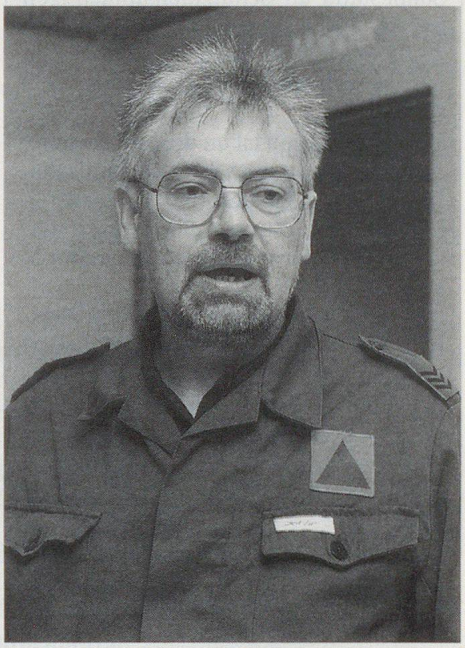
Neue Wege in der Aus- und Weiterbildung geht die ZSO der Stadt Schaffhausen. Auf fest installierten Parcours in Zivilschutzanlagen werden die Auszubildenden in kleinen Gruppen geschult. Zurzeit sind ein Sanitäts- und ein Schutzraumparcours eingerichtet. In Vorbereitung sind weitere Übungsparcours. «Zivilschutz» war bei der Sanitätsausbildung mit dabei.

EDUARD REINMANN

Einen Tag dauert die Ausbildung auf dem Parcours mit zehn Posten. Die Anforderungen sind hoch. Es wird nach einem straffen Zeitplan ausgebildet, der keine Wartepausen zulässt. Und weil pro Posten höchstens vier bis fünf Leute arbeiten, wird jeder einzelne gefordert. «Die Erfahrungen haben gezeigt, dass unser Modell sehr gut funktioniert und auf grosses Interesse stösst», sagte Paul Egger, Chef ZSO. «Wir arbeiten rationell und effizient, sehen die Leute direkt bei der Arbeit, können mit ihnen reden und vermitteln ihnen in Relation zum Zeitaufwand den grösstmöglichen Nutzen. Zudem können wir mit dieser Art Ausbildung die Kosten minimieren.» Nach Auffassung von Paul Egger sind fünftägige Einführungskurse zu lang und demotivierend. Das gilt insbesondere für die aus dem Militärdienst Entlassenen, die alle schon eine Ausbildung in Kameradenhilfe erhalten haben. Ein weiterer Effekt ist, dass mit der Parcoursausbildung auf Stufe Kader eine Top-Weiterbildung betrieben wird, denn die Gruppenchefs müssen sich auf ihre Aufgabe optimal vorbereiten, um vor den Auszubildenden bestehen zu können. «Wir wollen die Leute zu eigenem Tun anregen und setzen auf Eigeninitiative», sagte Paul Egger.



Paul Egger: «Wir können auf dem Parcours das Minimalwissen testen und lernen dabei die Leute kennen.»

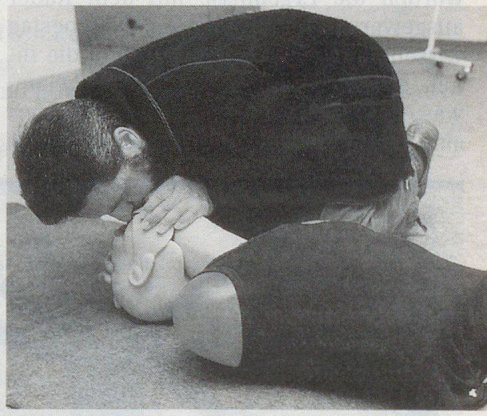


Kursleiter Johann Müller: «Überleben ist das erste Glied in der Kette der Hilfsmassnahmen.»

Vorbereitung und Auswertung

Während der Ausbildungswoche auf dem Sanitätsparcours werden rund 100 Leute, verteilt auf drei Tage, ausgebildet. Die meisten von ihnen hatten bereits eine sanitätsdienstliche Ausbildung hinter sich, so dass die Parcoursarbeiten eine gute Repetition der Kenntnisse bedeutete. Einige waren neu im Zivilschutz und waren aufgrund des Einteilungsgesprächs dem Sanitätsdienst zugeteilt worden. Aber auch sie ka-

Auch der Umgang mit Schaufelbahre und Vakuummatratze wird auf dem Sanitätsparcours geübt.



Beatmungsübung am Phantom.

Die ZSO Schaffhausen

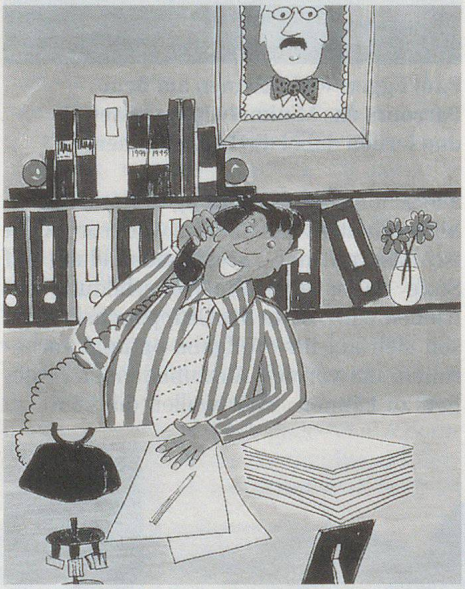
Die Stadt Schaffhausen hat 34000 Einwohner. Das ist nahezu die Hälfte der Kantonsbevölkerung von 75000. Der Sollbestand an Schutzdienstpflichtigen beträgt 1600. Eingeteilt sind 2300. Mit ZS 95 wurden die Sektoren aufgehoben und es erfolgte eine Gliederung in 9 Quartiere.
Die Organisation ist an die bestehenden Anlagen angepasst: 2 Sanitätshilfsstellen, 2 Sanitätsposten und 4 Bereitstellungsanlagen. Zurzeit gibt es noch einzelne Quartiere ohne Kommandoposten.
Der Stadt sind 10 Rettungszüge zugeteilt, die in 4 Detachemente gegliedert sind, so dass jeder BSA ein Rettungsdetachement zugeteilt ist.
Ein Defizit besteht lediglich noch an öffentlichen Schutzplätzen, insbesondere für die Altstadt und die älteren Wohngebiete.

Der Sanitätsparcours

Vorbild für die Anlage des Sanitätsparcours in Schaffhausen war die San Arena in Zürich. Auf den zehn Posten werden folgende Übungen wirklichkeitsnah durchgespielt:
- Verkehrsunfall
- Amputation/Patientenbetreuung
- Sportverletzung
- Baustellenunfall
- Verbrennungen
- Badeunfall (Beatmung)
- Werkstattunfall (Wundbehandlung)
- Elektrounfall
- Rückenverletzung
- Herzanfall, Ohnmacht

Indiz dafür, dass der Sanitätsparcours auch in der Öffentlichkeit grosse Beachtung findet, ist die grosse Nachfrage anderer Institutionen. Allein im ersten Halbjahr 1996 wurde der Parcours 18mal fremdvermietet.

men nicht ohne Vorkenntnisse, sei es, dass sie diese in einem Nothelferkurs oder im Militärdienst erworben hatten. Der erste Tag der Ausbildungswoche diente der Vorbereitung durch das Kader. Die folgenden drei Tage wurde Mannschaftsausbildung betrieben. Chef ZSO Paul Egger nutzte dabei die Gelegenheit, um mit einzelnen Leuten ein Gespräch zu führen. «Dies ist eine gute Möglichkeit, die Leute von Zeit zu Zeit zu sehen. Wir wollen vor allem Leute ausbilden, die auch tatsächlich bereit sind, weiterzumachen.»
Am fünften Tag der Ausbildungswoche wurden die Ergebnisse mit dem Kader ausgewertet. «Nach einem Ausbildungstag wissen die Kaderleute genau, wie die ihnen anvertrauten Zivilschützer arbeiten, was sie können und wie sie motiviert sind», erklärte Paul Egger. Sodann diente der letzte Tag der Weiterbildung der Kaderleute, indem sie einen Herzmassagekurs CPR absolvierten.

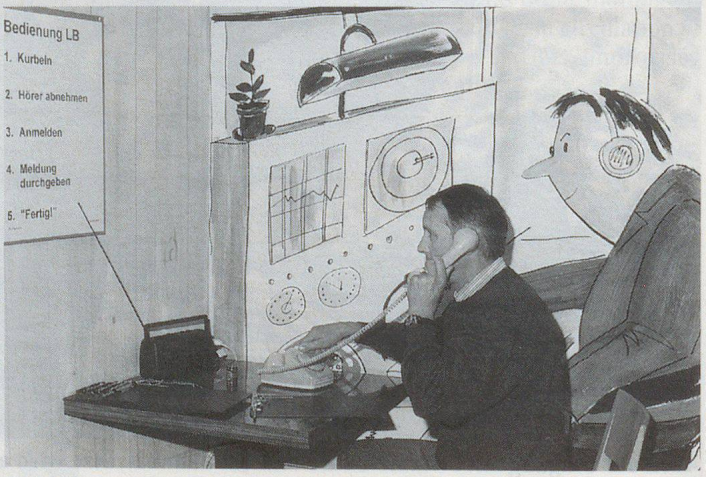


Den Teilnehmern gefällt es

Positiv äusserten sich befragte Teilnehmer zur Ausbildungsmethode in Schaffhausen. Dazu Peter Lendenmann, früher nebenamtlicher Instruktor: «Ich finde es gut, dass die Ausbildung auf einen Tag konzentriert wird. So gibt es keine Leerläufe. Ich habe von diesem Kurs viel profitiert und dabei meine Kenntnisse aufgefrischt.» Olaf Hunger hat schon einen Grundkurs Sanitätsdienst absolviert. «Ich bin froh, dass ich die Kenntnisauffrischung innert eines Tages hinter mich bringen kann. Ich habe bei diesem Kurs viel gewonnen, weil Situationen aus dem Alltagsleben durchgespielt werden.» Martin Benker meinte: «Ein Tag Weiterbildung ist nicht schlecht, aber man muss sich tüchtig ins Zeug legen.»

Weitere Parcours in Vorbereitung

Der sanitätsdienstliche Parcours besteht bereits seit drei Jahren. Der Ausbildungserfolg und die Rückmeldungen waren von Anfang an nur positiv. Das veranlasste die Zivilschutzverantwortlichen der Stadt Schaffhausen, auch einen Schutzraumparcours zu realisieren, der mit sanitätsdienstlichen Elementen ergänzt ist. In naher Zukunft entsteht auch ein Rettungsparcours. In Vorbereitung ist zudem ein Übermittlungsparcours, und der Sanitätsdienst bereitet einen Patientenparcours vor. «Wir wollen möglichst viel Ausbildung über solche Parcours betreiben», sagte Roland Saurer, Leiter der Ausbildung der ZSO Schaffhausen. «Die Vorteile liegen auf der Hand. Einerseits können wir das Minimalwissen zuverlässig testen und andererseits bausteinartig Übungen zusammenstellen, die genau auf das Ausbildungsziel ausgerichtet sind.»



FOTOS: E. REINMANN

Der Schutzraumparcours wurde vom Zivilschutzgrafiker originell gestaltet.